

Museumsnacht 2012

Am 5. Mai 2012 veranstalteten die Städte Halle und Leipzig die vierte gemeinsame Museumsnacht. 78 Museen und Sammlungen waren von 18:00 bis 1:00 geöffnet und gestalteten unter dem Motto „nachtaktiv“ ihre Ausstellungen. Auch unser kleines Museum hatte daran teilgenommen.

In letzter Minute konnten wir eine Transmission mit sechs Holzriemenscheiben an die Decke im Anbau montieren. Ein kleiner Drehstrom-Schleifringläufer der Firma Siemens treibt diese Vorrichtung an, die in früheren Zeiten mehrere Maschinen zum Laufen brachte. So hatten wir in unserer Dauerausstellung einen neuen Hingucker.



Zum Thema "nachtaktiv" hatten wir das Gebiet der Elektromaschinen verlassen und eine Ausstellung über das Licht gestaltet. Das hat viel Arbeit gekostet, aber auch Spaß gemacht. Historische Bücher wurden durchstöbert, im Internet recherchiert, auf dem Trödelmarkt gesucht und schließlich auch Lichtquellen nachgebaut. Es war zum Beispiel gar nicht so einfach den richtigen Docht für eine Talgleuchte zu bekommen. Eine Gas-Küchenlampe und eine Fahrrad-Karbidlampe wurde uns von Sammlern ausgeliehen. Bei der elektrischen Beleuchtung gab es dann weniger Schwierigkeiten. Am Ende hatten wir eine Ausstellung vom offenen Herdfeuer, Fackeln, Talg- und Öllampen, Kerzen, Gas-, Karbid- und Petroleumleuchten, Lichtbogenlampen, Glühlampen, Kompaktleuchtstofflampen, Halogen- und LED-Leuchten zusammengetragen. In zwei großen Zelten und einer acht Meter langen Tischfläche wurden die Exponate aufgebaut und konnten zum größten Teil in Betrieb genommen werden. Große Anschauungstafeln vervollständigten die Ausstellung.

Der Shuttlebus hielt genau vor unserem Museum und kurz nach 18:00 Uhr stiegen die ersten Besucher aus. Zur gleichen Zeit fing es jedoch an zu regnen und hörte bis Mitternacht nicht wieder auf. Viele Besucher blieben in der Innenstadt und wir hatten ca. 30 % weniger Besucher als im Vorjahr. Dazu kam, dass im Programmheft unser Museum an einer falschen Stelle eingezeichnet war und es gab deshalb einige verärgerte Besucher, die uns nicht gleich gefunden hatten. Trotzdem kamen einzelne Besucher noch kurz nach Mitternacht und die beiden Frauen an der Kasse mussten bis zum Schluss aushalten. Schade, so konnten wir auf Grund der Nässe den Tesla-Trafo nicht zum Einsatz bringen. Gern hätten wir gezeigt wie durch Blitze das erste Feuer auf die Erde kam.

So hoffen wir wieder auf ein interessantes Thema zur Museumsnacht im nächsten Jahr und auch besseres Wetter. Dann wollen wir gemeinsam mit den Museen in Halle und Leipzig dabei sein.

Weitere Bilder können sie sich in der Galerie anschauen.